

Andreas Beyer

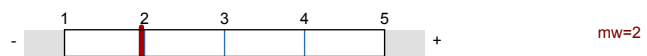
Basisseminar: Europäische Integration (Gruppe 2) (WSF-polw-5)
Erfasste Fragebögen = 12



Globalwerte

Globalindikator

1. Aussagen zur Lehrveranstaltung



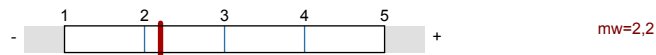
2. Aussagen zur Lehrperson



3. Aussagen zur Selbsteinschätzung



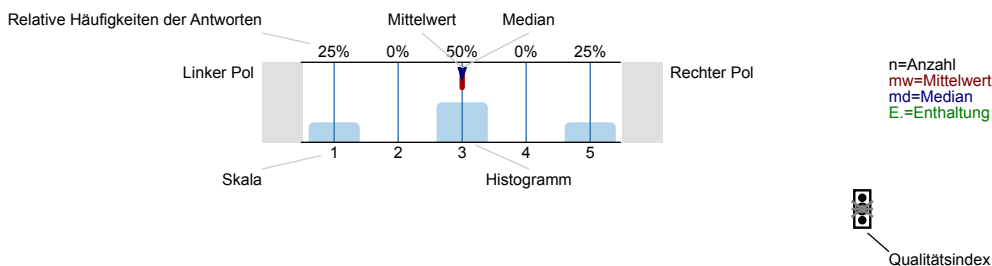
4. Allgemeine Einschätzung



Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

Legende

Frage text



Erklärung der Ampelsymbole



Der Mittelwert liegt unterhalb der Qualitätsrichtlinie.



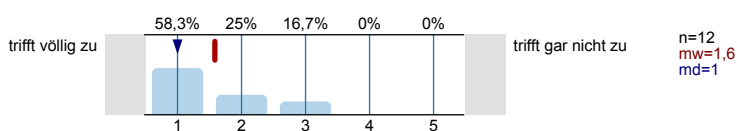
Der Mittelwert liegt im Toleranzbereich der Qualitätsrichtlinie.



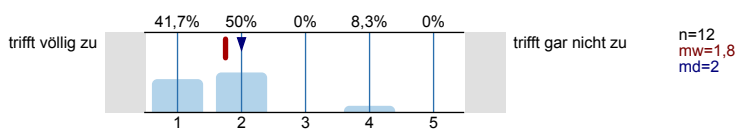
Der Mittelwert liegt innerhalb der Qualitätsrichtlinie.

1. Aussagen zur Lehrveranstaltung

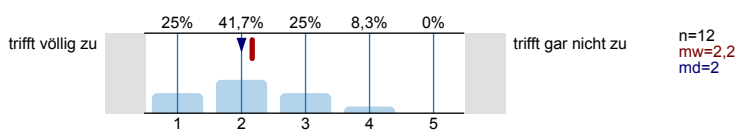
1.1) Ziele und Inhalte der Lehrveranstaltung werden klar dargestellt.



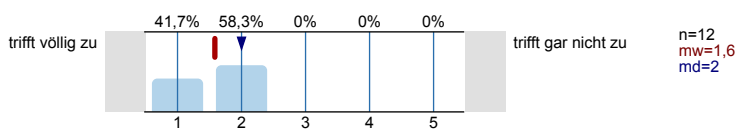
1.2) Der Umfang des Stoffes ist genau richtig.



1.3) Der Schwierigkeitsgrad des Stoffes ist genau angemessen.

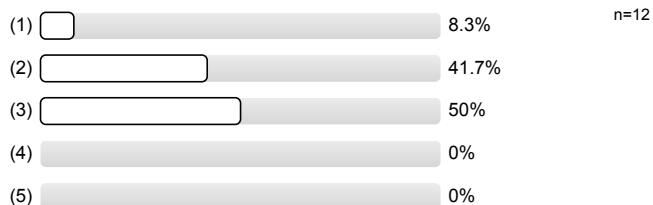


1.4) Das Tempo der Lehrveranstaltung ist angemessen.

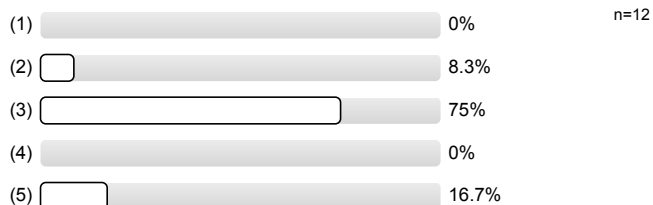


Wieviel Zeit nehmen folgende Phasen in den Sitzungen im Durchschnitt ein:
viel zu wenig (1), genau richtig (3), viel zu viel (5).
(Antwort, soweit für die Lehrveranstaltung zutreffend)

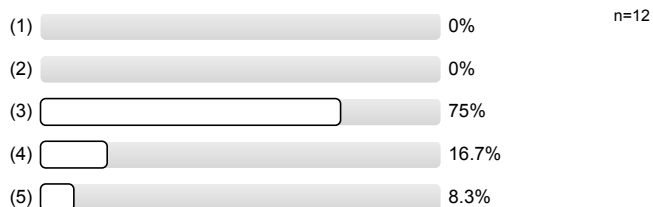
1.5) Vortrag der Lehrperson



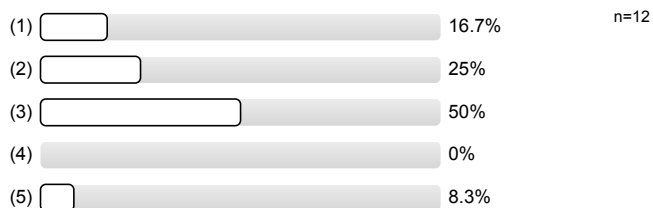
1.6) Diskussion und Moderation durch die Lehrperson



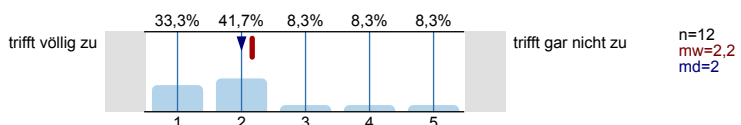
1.7) Referate



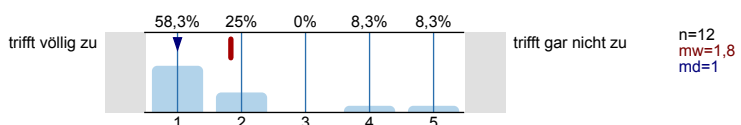
1.8) Gruppenarbeit und praktische Übungen



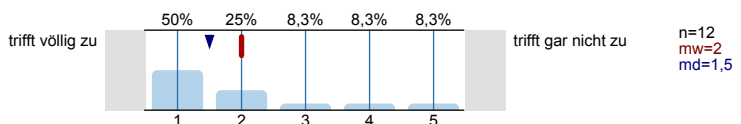
1.9) Die Lehrperson ergänzt die Beiträge der Studierenden in angemessener Weise.



1.10) Die Lehrveranstaltung fördert mein Interesse am Fach.

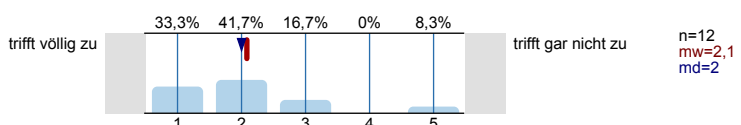


1.11) Die Lehrveranstaltung motiviert dazu, sich selbst mit den Inhalten zu beschäftigen.



2. Aussagen zur Lehrperson

2.1) Die Lehrperson gestaltet die Lehrveranstaltung interessant und engagiert.



2.2)	Die Lehrperson kann komplexe Sachverhalte - ggf. durch Beispiele - verständlich machen.		trifft völlig zu	trifft gar nicht zu	n=12 mw=1,6 md=1
2.3)	Die Lehrperson beleuchtet die behandelten Themen kritisch / von verschiedenen Seiten.		trifft völlig zu	trifft gar nicht zu	n=12 mw=1,7 md=1
2.4)	Die Lehrperson fasst regelmäßig den Stoff zusammen.		trifft völlig zu	trifft gar nicht zu	n=12 mw=2 md=2
2.5)	Die Lehrperson bettet die dargestellten Themen in inhaltlich übergeordnete Zusammenhänge ein.		trifft völlig zu	trifft gar nicht zu	n=12 mw=1,8 md=1,5
2.6)	Die Lehrperson geht angemessen auf Fragen und Anregungen der Studierenden ein.		trifft völlig zu	trifft gar nicht zu	n=12 mw=2,2 md=2
2.7)	Außerhalb der Lehrveranstaltung (z.B. bei der Vorbereitung von Referaten) findet eine angemessene Betreuung der Studierenden statt.		trifft völlig zu	trifft gar nicht zu	n=9 mw=1,7 md=1 E.=3
2.8)	Die Lehrperson fördert Fragen und aktive Mitarbeit. Sie fördert das Gespräch im Seminar.		trifft völlig zu	trifft gar nicht zu	n=12 mw=1,8 md=1

3. Aussagen zur Selbsteinschätzung

3.1)	Der behandelte Stoff knüpft an meinen bisherigen Wissensstand / meine Vorkenntnisse an.		trifft völlig zu	trifft gar nicht zu	n=12 mw=1,9 md=2																														
3.2)	Mein üblicher Arbeitsaufwand für die Lehrveranstaltung pro Woche (exklusive der Präsenzzeit) beträgt:	<table border="0"> <tr><td>15 Minuten</td><td><input type="checkbox"/></td><td>0%</td></tr> <tr><td>30 Minuten</td><td><input type="checkbox"/></td><td>0%</td></tr> <tr><td>45 Minuten</td><td><input type="checkbox"/></td><td>0%</td></tr> <tr><td>60 Minuten</td><td><input type="checkbox"/></td><td>0%</td></tr> <tr><td>75 Minuten</td><td><input type="checkbox"/></td><td>0%</td></tr> <tr><td>90 Minuten</td><td><input type="checkbox"/></td><td>8.3%</td></tr> <tr><td>105 Minuten</td><td><input type="checkbox"/></td><td>0%</td></tr> <tr><td>120 Minuten</td><td><input type="checkbox"/></td><td>25%</td></tr> <tr><td>> 120 Minuten</td><td><input type="checkbox"/></td><td>66.7%</td></tr> <tr><td>keine Angabe</td><td><input type="checkbox"/></td><td>0%</td></tr> </table>	15 Minuten	<input type="checkbox"/>	0%	30 Minuten	<input type="checkbox"/>	0%	45 Minuten	<input type="checkbox"/>	0%	60 Minuten	<input type="checkbox"/>	0%	75 Minuten	<input type="checkbox"/>	0%	90 Minuten	<input type="checkbox"/>	8.3%	105 Minuten	<input type="checkbox"/>	0%	120 Minuten	<input type="checkbox"/>	25%	> 120 Minuten	<input type="checkbox"/>	66.7%	keine Angabe	<input type="checkbox"/>	0%			n=12
15 Minuten	<input type="checkbox"/>	0%																																	
30 Minuten	<input type="checkbox"/>	0%																																	
45 Minuten	<input type="checkbox"/>	0%																																	
60 Minuten	<input type="checkbox"/>	0%																																	
75 Minuten	<input type="checkbox"/>	0%																																	
90 Minuten	<input type="checkbox"/>	8.3%																																	
105 Minuten	<input type="checkbox"/>	0%																																	
120 Minuten	<input type="checkbox"/>	25%																																	
> 120 Minuten	<input type="checkbox"/>	66.7%																																	
keine Angabe	<input type="checkbox"/>	0%																																	

4. Allgemeine Einschätzung

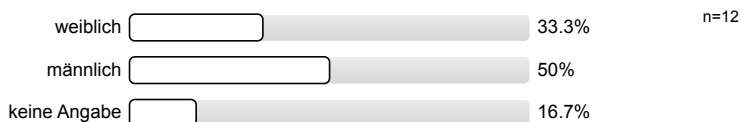
4.1)	Ich lerne in der Lehrveranstaltung viel.		trifft völlig zu	trifft gar nicht zu	n=10 mw=2,2 md=2
------	--	--	------------------	---------------------	------------------------

4.2) Insgesamt gebe ich der Lehrveranstaltung auf einer an die Schulnoten angelehnten 15er-Skala die folgende Bewertung:

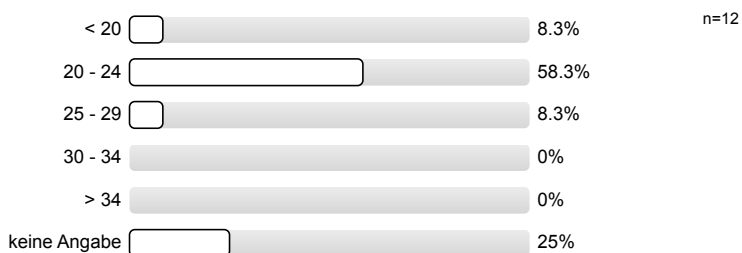


6. Angaben zur Person

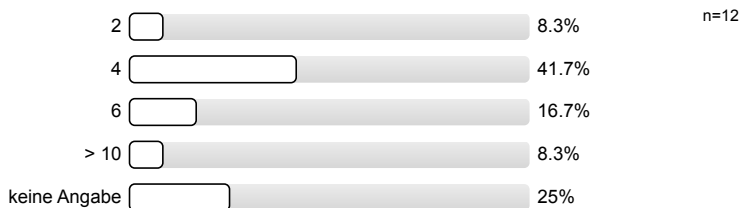
6.1) Geschlecht



6.2) Alter



6.3) Fachsemester



Vielen Dank für Ihr Feedback!

Sofern Sie Fragen zum Fragebogen haben oder Verbesserungsvorschläge hinterlegen möchten, ist die Philosophische Fakultät für eine Rückmeldung unter lv-feedback@philfak.uni-kiel.de sehr dankbar!

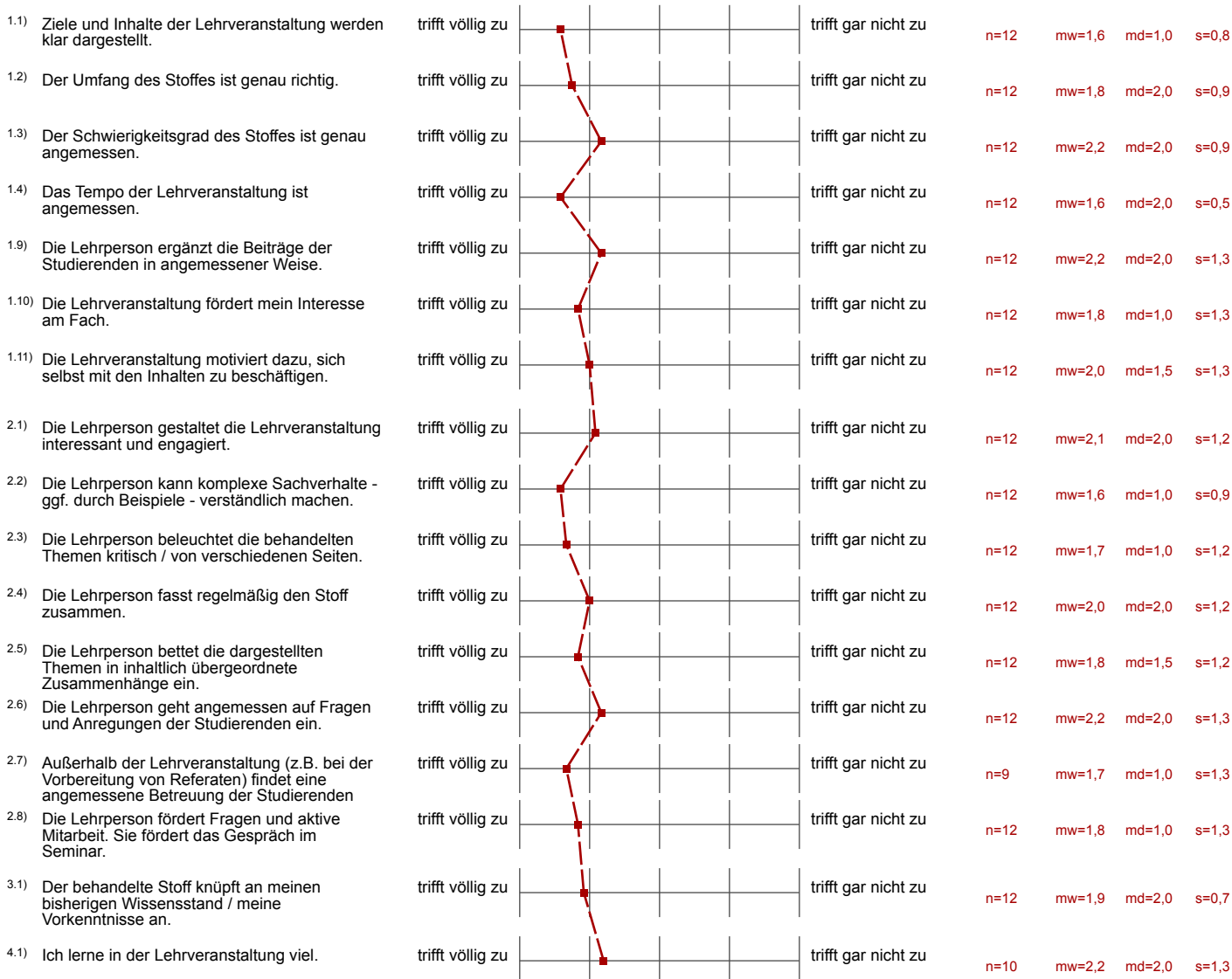
Profillinie

Teilbereich: PHIL-Politikwissenschaften

Name der/des Lehrenden: Andreas Beyer

Titel der Lehrveranstaltung: Basisseminar: Europäische Integration (Gruppe 2) (WSF-polw-5)
(Name der Umfrage)

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert



Auswertungsteil der offenen Fragen

5. Offene Fragen

5.1) Was ist besonders gut / positiv an der Lehrveranstaltung?

- lockere Atmosphäre
Verständnis für Studierende
- Die Diskussionen, unbedingt beibehalten.
Die Texte kritisieren viel, das ist gut. Als Student sollte man mit der unangenehmen Wahrheit konfrontiert werden müssen.
- Diskussionen werden gefördert und sind fester Bestandteil des Seminars.
Die Veranstaltung und das wöchentliche Lesen der Texte fördert mein Interesse an neuen Themen und lässt mich über den Tellerrand hinausblicken.
- Dr. Beyers Prüfungsleistung ist sehr angenehm und entlastet einen zum Ende des Semesters hin sehr.
- Ich empfand das Seminar auf eine positive Weise als sehr herausfordernd, vor allem durch die wöchentlichen Abgaben und das hohe Tempo der Sitzungen. Durch die Referate schwankt die Inhaltsvermittlung beträchtlich, andererseits wird sich mit allen Inhalten in den Texten auseinandergesetzt.
- Meist herrscht eine sehr positive Stimmung im Seminar und dem Dozent scheint es wichtig zu sein, dass die Studenten ihr Studium ernstnehmen und setzt sich auch entsprechend dafür ein. Der Dozent scheint eine Fleißige Person zu sein.
- Textzusammenfassungen, Referate und Diskussion
- Verschiedene Texte, die jede Woche zusammengefasst werden. Besprechen der Themen und Hören des passenden Referates. Diskussion gut geführt, zusätzliche Informationen geliefert. Wöchentliche Zusammenfassungen sind viel besser als das Schreiben einer Hausarbeit.
Dozent ist sehr bemüht, Lösungen für entstandene Probleme zu finden. Unorganisation durchaus möglich, viel Verständnis. Hilfestellung geboten

5.2) Was ist besonders schlecht / negativ an der Lehrveranstaltung?

- - Auf Grund des Feiertages gab es Unklarheiten, wann die Referate stattfinden. Statt Sitzung 1, Sitzung 2, sollte besser das Datum angegeben werden.
- Im Vorfeld muss klar sein, nach welchem Prinzip die Referatsthemen vergeben werden. First come first serve ist für Erstteilnehmer nicht ersichtlich und im Nachhinein durchaus ärgerlich.
--> besseres System mit bspw. Losen empfohlen
- Am Laptop sitzen und surfen ist ebenso ungehorsames Verhalten wie am Handy sitzen. Es sieht nur professioneller aus.
Bin für Schlepptopverbot in besonders diesem Seminar. Man muss, zum Glück, nichts mitschreiben. Da muss der Laptop nicht offen sein.
- Die Einstiegssitzung war für mich etwas verwirrend, da ich noch kein Seminar in der PW besucht hatte und den Modus erst nicht direkt verstanden habe, die lange Bearbeitungsdauer einzelner Texte war zum Teil unerwartet. Durch die vielen Seminare des Dozenten gab es Verwirrungen, welcher Beitrag in welcher Seminargruppe an der Reihe ist.
- Leider fehlen hin und wieder soziale Fähigkeiten. Fällt es einer Person offensichtlich schwer einen Vortrag zu halten und man sieht dieses auch durch rote Flecken im Gesicht usw., hat der Dozent nicht bei Versprecher oder Hänger in eine vorgehaltene Hand zu Lachen oder durch Bewegungen sein Lachen zu verbergen. Ein Dozent hat sich in solchen Situationen neutral zu Verhalten. Weiter sollte bei solchen Vorfällen, bei denen evt. auch thematische Fehler unterlaufen können, der Dozent nicht vor dem ganzen Seminar die vortragenden Personen durch Fragen "quälen", wenn offensichtlich ist, dass es der entsprechenden Person nicht besonders leicht fällt. Ebenfalls nicht, wenn man weiß, dass die Person es unter normalen Umständen gut beantworten kann. Solche Kritik hat im Nachhinein stattzufinden. Ein bloßstellen vor dem Seminar ist mehr als Unangebracht.
- Manchmal ist Beyer nicht so freundlich
- Manchmal wirkt Dr. Beyer überheblich und von sich selbst überzeugt.

5.3) Verbesserungsvorschläge für die Lehrveranstaltung:

- Besonders gut fände ich eine stärkere Beschränkung der Redezeit von Referent*innen, da die Referate sonst zu langwierig und zu ausführlich sind.
- Der Dozent kann also in solchen Situation sich etwas mehr in die Personen hineinversetzen und sein Feingefühl (Softskills) üben.
- Eine Entschleunigung der ersten Sitzung mit der Themenwahl würde helfen, ebenso eine Entlastung des Dozenten.
- Siehe 5.2
- freundlicher sein